



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10662**
Datum: 24.04.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Oliver Paulsen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.04.2012	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das
Haushaltsjahr 2012 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2010
(Vorlagen-Nummer: V/2011/10306) – hier Produkt 1.24301 – "sonstige
schulische Aufgaben"

Beschlussvorschlag:

1. Einer Schließung des städtischen Schulgartens Am Galgenberg zum 31.07.2012 wird derzeit nicht zugestimmt. Der dem Stadtrat mit dem Entwurf des Haushaltsplans 2012 in der Ratssitzung am 14.12.2011 vorgelegte Ansatz im Produkt 1.24301 (hier Leistung 1.24301.03) wird bestätigt.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis zur Sitzung im Juni 2012 eine Beschlussvorlage vorzulegen, die Möglichkeiten einer Realisierung des Schulgartenunterrichts im Rahmen des Sachkundeunterrichts ab dem Schuljahr 2012/13 für die derzeit den städtischen Schulgarten nutzenden Schulen und deren finanzielle Auswirkungen für die Stadt aufzeigt.

gez. Oliver Paulsen
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Nach Angaben der Stadtverwaltung in der Vorlage „Umsetzung der Vorschläge zur Mittelreduzierung / Haushaltskonsolidierung im Schulverwaltungsamt, Teil 3“ (Vorlage V/2012/10384) nutzen aktuell 6 städtische Grund- und zwei Förderschulen das Gelände des städtischen Schulgartens für den Schulgartenunterricht im Rahmen des Sachkundeunterrichts.

Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung soll die Einrichtung nunmehr zum 31.07. geschlossen und Alternativen für die betreffenden Schulen gefunden werden.

Eine Darstellung der gefundenen bzw. angestrebten Lösungen erfolgte gegenüber dem Stadtrat allerdings bisher nicht, so dass unklar ist, welche Flächen die einzelnen Schulen ab dem kommenden Schuljahr nutzen können, welche Kosten jeweils für Miete, Betriebskosten, Ausstattung, notwendige Baumaßnahmen etc. anfallen und wie diese finanziert werden.

Vorgeschlagen wird daher aktuell auf eine Kürzung des Haushaltsansatzes für den städtischen Schulgarten zu verzichten und die Stadtverwaltung zu beauftragen, bis zur Ratssitzung im Juni 2012 für die einzelnen Schulen Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und diese dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage vorzulegen.

**Beantwortung des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr
2012 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2010
(Vorlagen-Nummer: V/2011/10306) – hier Produkt 1.24301 – „sonstige schulische
Aufgaben“**

Beschlussvorlagen:

1. Einer Schließung des städtischen Schulgartens Am Galgenberg zum 31.07.2012 wird derzeit nicht zugestimmt. Der dem Stadtrat mit dem Entwurf des Haushaltsplans 2012 in der Ratssitzung am 14.12.2011 vorgelegte Ansatz im Produkt 1.24301 (hier Leistung 1.24301.03) wird bestätigt.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis zur Sitzung im Juni 2012 eine Beschlussvorlage vorzulegen, die Möglichkeiten einer Realisierung des Schulgartenunterrichts im Rahmen des Sachkundeunterrichts ab dem Schuljahr 2012/13 für die derzeit den städtischen Schulgarten nutzenden Schulen und deren finanzielle Auswirkungen für die Stadt aufzeigt.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Eine weitere Verzögerung der Schließung des Schulgartens am Galgenberg und ein Verzicht auf den daraus resultierenden Konsolidierungsbetrag in Höhe von ca. 62T Euro wird als nicht erforderlich angesehen.

Mit einer Schließung zum 31.07.2012 entsteht zwar Handlungsdruck für die Verwaltung und die betroffenen Schulen, aber dies wird auch dazu führen Lösungen zu finden, die kurzfristig umgesetzt werden. Ein offen lassen einer eventuellen Schließung zum Schuljahr 2013/14 verzögert eher einen konstruktiven Umgang mit der Notwendigkeit der Schließung. Insofern wäre zumindest eine Ratsentscheidung zur Schließung ab 31.07.2012 sehr hilfreich. Eine Schließung zum 31.07.2012 würde nach aktuellem Stand die in Anlage 1 aufgeführten Alternativen für die betroffenen kommunalen Schulen bedeuten.

Alle Schulen müssen ihre schulinternen Lehrpläne ohnehin auf die neuen Rahmenbedingungen umstellen. Diese Verwaltungsvorschläge sind insbesondere mit den Grundschulleitungen kurzfristig weiter zu besprechen.

Die vom Land abgeordnete Lehrkraft für den Schulgartenunterricht wird voraussichtlich ab Schuljahr 2012/13 für diesen Unterricht nicht mehr zur Verfügung stehen.

Ob eine andere geeignete Lehrkraft gefunden und abgeordnet werden kann, ist noch offen. Da das Angebot des Schulgartens in hohem Maße vom Engagement und der Leidenschaft dieser Lehrer abhängt, ist hier in jedem Fall zum neuen Schuljahr ein Bruch zu erwarten.

Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule, Sport,
Soziales und kulturelle Bildung

	Varianten/Angebot	Vorteil	Nachteil	Kosten
Lilien-Grundschule	1. Einrichtung von Hochbeeten im Schulgelände oder 2. Nutzung einer Fläche im Außenbereich des Schülerwohnheims im Myrtenweg 1	Schulnähe (keine Wege mehr) schulnäher als Galgenberg Ferienpflege durch Hausmeister des Schülerwohnheims grundsätzlich möglich. Wohnheim bietet Aufenthaltsraum, Pausenfreifläche, Sanitäreinrichtung, Umkleide einrichtbar	Vandalismusgefahr	gering; über laufenden Haushalt finanzierbar Aufwand für Beete und Gerätehaus gering und über laufenden Haushalt finanzierbar
GS Wittekind GS Neumarkt	Nutzung einer Fläche im Außenbereich des Amtes für Kinder, Jugend und Familie in der Schopenhauerstr.	schulnäher als Galgenberg Ferienpflege durch Hausmeister grundsätzlich möglich Jugendamt bietet Aufenthaltsmöglichkeit, Pausenfreifläche, Sanitärnutzung, Umkleide einrichtbar		Aufwand für Beete und Gerätehaus gering und über laufenden Haushalt finanzierbar

GS „K. Fr. Friesen“	Nutzung eines Beetes im Außenbereich des Seniorenpflegeheims der VS 1990 e.V., Luisenstr.	schulnäher als Galgenberg Pflegeheim bietet Aufenthaltsmöglichkeit, Pausenfreifläche (bedingt), Sanitärmutzung, Umkleide einrichtbar Heim und Träger sind offen für Kooperation (generationsübergreifend) Ferienpflege durch Heimbewohner/Heimhausmeister grundsätzlich möglich	Fläche nicht sehr groß	Geringes Nutzungsentgelt für Heimträger Träger unterstützt Herrichtung der Fläche und ggf. Gerätehaus
FÖS „A. Lindgren“ FÖS „Schule am Lebensbaum“	Nutzung einer Fläche im Außenbereich des Pflegeheimes Akazienhof (Beesener Str.) der Paul-Riebeck-Stiftung	schulnäher als Galgenberg, gut mit ÖPNV erreichbar (Mobilitätstraining) Träger an Nutzung der Fläche interessiert, gemeinsame Gestaltung mit Schule ist angeboten, Ferienpflege durch Träger möglich (Synergie zu anderen Angeboten für Senioren, Behinderte) Träger bietet Aufenthaltsmöglichkeit, Pausenfreifläche, Sanitärmutzung, Umkleidemöglichkeit FÖS „A. Lindgren“ akzeptiert das Angebot	FÖS „Schule am Lebensbaum“ ist noch nicht überzeugt	Kosten für Anmietung des Aufenthaltsraumes und Wasserverbrauch (eher gering)